

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (1983)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Hauber, L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNG :

Jean-François Bergier: Une histoire du sel, mit einem technischen Anhang von A. Hahling, Konservator des Schweizerischen Salzmuseums, Aigle. - 250 S., 203 Abb., Fr. 98.--, Verlag Office du Livre, CH-1701 Fribourg

Welch eine Fülle von Fakten wird uns in dieser "Geschichte des Salzes" vorgeführt! Da werden Zusammenhänge aufgezeigt, die zwar alltäglich, uns aber bisher nicht bewusst geworden sind, oder aber es bestehen Beziehungen zum Salz, wo wir sie kaum je gesucht hätten. Die Geschichte des Salzes ist eng verwoben mit der Geschichte des Menschen, denn das Salz als Konservierungsmittel löste den Menschen aus seiner örtlichen und zeitlichen Gebundenheit.

Heute ist Salz in beliebigen Mengen, bester Qualität und zu günstigem Preis erhältlich. Wer gibt sich heute Rechenschaft darüber, dass es noch keine zweihundert Jahre her sind, dass Staatsverträge zur Sicherstellung der Salzversorgung abgeschlossen worden sind, ja dass um des Salzes willen Feldzüge geführt wurden. Damit ist auch aufgezeigt, welchen Wert das Salz in der Welt der damaligen Menschen besessen hat. Entsprechend intensiv sind die Einflüsse des Salzes in die kulturellen und künstlerischen Bereiche des Menschen.

Gerade diese Aspekte werden uns besonders bewusst gemacht beim Lesen dieses anregenden Buches. Die hervorragend ausgewählten und reproduzierten Illustrationen weisen auf das Hauptgewicht des Buches hin. Daneben bietet es eine weite Fülle von Informationen über die Salzvorkommen, über die Produktion und Verwendung des Salzes, den Handel und die Politik rund um das Salz, sowie über die verschiedensten technischen Belange, ohne die unsere heutige Zivilisation nicht denkbar wäre.

Wir dürfen dem Autor und dem Verlag dankbar sein, dass dieses Buch heute vorliegt. Die Ausstattung wird der kulturellen Bedeutung des Salzes gerecht. Die Vorliebe des Autors zu historischen und kulturellen Gegebenheiten gegenüber naturwissenschaftlichen Aspekten ist deutlich herauszuspüren, wird doch die Rolle des Salzes in Geologie, Biologie oder Chemie höchstens gestreift aber kaum behandelt. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass das heute in den Ozeanen gelöste Salz, gleichmässig auf die Erdoberfläche verteilt, eine Mächtigkeit von rund 40 m und nicht von 36 cm aufweisen würde.

Dies möge uns aber nicht davon abhalten, zu diesem ausgezeichnet geschriebenen und reich illustrierten Buch zu greifen. Wir dürfen vielfältiger Einblicke und zahlreicher neuer Informationen gewiss sein.

L. Hauber